

das Herzogtum zurück, mit dem Liudolf investiert wurde. Der väterliche Besitz aber ging auf Ita über, an dem Liudolf die Mitgewere des Ehemanns erwarb.

Das Glück des jungen Paares währte nicht lange. Liudolf geriet zusammen mit dem Gemahl seiner einzigen Schwester Luidgard, Herzog Konrad dem Roten von Lothringen, in Gegensatz zu seinem König und Vater. Er wurde in ein Hochverratsverfahren verwickelt, das zur Aberkennung des Herzogtums führte. Im Dezember 954, auf dem Reichstag zu Arnstadt in Thüringen, folgte als Herzog von Schwaben Burchard II., Sohn Reginlinds aus ihrer ersten Ehe⁷¹. Mit seinem Vater aber bald wieder versöhnt, starb Liudolf, erst 27jährig, im September 957 in Italien. Da seinen beiden Kindern Mathilde und Otto nur das väterliche Erbe zustand, war aus der vormaligen Erbtochter Ita die Witwe ihrer Zeit geworden. Etwa gleichaltrig mit ihrem verstorbenen Gemahl, war es geradezu eine Selbstverständlichkeit, daß sie eine Zweitehe einging. Mit wem, das entnehmen wir der Genealogia Welforum, die sich gut unterrichtet erweist.

Otto der Große, 946 Witwer geworden, hatte zu seiner Schwiegertochter Ita ein ausgesprochen gutes Verhältnis. Wie Hrotsvit von Gandersheim, der Zeitgenossin, zu entnehmen ist, wünschte der König Sohn Liudolf und Schwiegertochter Ita als stete Begleiter und ließ Ita die Ehrungen einer Königin zuteil werden⁷². Für ihn war Ita seine *filia*. Und dies kam selbst in einer Urkunde zum Ausdruck⁷³. Unter dem 7. April 948 urkundete der König, *qualiter nos interventu dilecte filie nostre Ite nec non et Hermannii comitis nostri cuidam venerabili abbati nostro Hartberto in comitatu Herimanni ducis Rebzia nuncupato quasdam res iuris nostri ... in proprietatem concessimus*. Es war somit keineswegs so abwegig, wie es der Forschung bisher erschien, wenn Ita den Zeitgenossen als *filia Ottonis Magni imperatoris* galt und dies der Welfen-Genealoge aus einer zeitgenössischen

⁷¹) Traditionsnotizen des Klosters Einsiedeln: *D. Regelinda cum filio suo Burcardo duce dederunt Steveia, Kaltbrunnen et Lindowa*. Quellenwerk (wie Anm. 11) II, 3 S. 369 Z. 1–2. ebenda S. 370 Z. 4–5: *Burkardus dux iunior obiit, qui ut supra patet, cum matre sua Regelinda dedit Stevegia, Kaltbrunnen et Lindenowa*.

⁷²) Hrotsvithae opera III, 1. Gesta Ottonis 461–466, ed. P. v. Winterfeld (MGH SS rer. Germ., 1902) S. 217: *Illam nec habitare locis voluit segregatis/Rex idem, nati digne succensus amore,/ Sed ceu reginam regnum transire per amplum,/ Quo sic dilectus sentiret filius eius/Ducia gratiolae semper munuscula magnae,/ Ipsi cum sponsa regni sociatus in aula*. Vgl. Keller, Einsiedeln S. 39.

⁷³) D O. I. 99. Hinweis schon bei Köpke / Dümmle, Kaiser Otto d. G., S. 159 Anm. 1.